

Ergophone

Ergonomische Notruf-Telefone.

Innovativ, komfortabel und zukunftssicher.

Ergophone S 510 Funk
Ergophone S 510 IP Funk



Design for all

Die Gestaltung der Telefone „Ergophone S 510 Funk /S 510 IP Funk“ berücksichtigt die körperlichen, sensitiven und geistigen Fähigkeiten der Menschen über den Durchschnittswert hinaus.

Verstehen

Die intuitive und einfach verständliche Bedienung der Ergophone Telefone fördert die Freude am Telefonieren. Gewohnte Vorgänge werden beibehalten und nicht durch völlig neue Konzepte ersetzt.

Begreifen

Vor allem die Feinmotorik der Hände spielt beim Telefonieren eine wichtige Rolle. Genügend große Tasten mit gutem Druckpunkt und leichtgängige Schieberegler sorgen für einfache Bedienung.

Sehen

Die Bedienelemente der Telefone heben sich kontrastreich voneinander ab und sind eindeutig gekennzeichnet. Die Anzeige ist groß, hinterleuchtet und blendfrei. Große Ziffern und Buchstaben erleichtern das Ablesen von Rufnummern und Namen.

Hören

Die Ergophone Telefone können extra laut eingestellt werden und besitzen einen kristallklaren Klang. Anrufe werden neben dem Klingeln auch optisch über ein Blitzlicht angezeigt. Hörgeräte können magnetisch angekoppelt werden, so dass das Gespräch laut und deutlich zu hören ist.



Ergonomie

Kompakt, flach und modern im Design, kompromisslos ergonomisch in der Anwendung: Die Ergophone Telefone kombinieren intelligente Technik mit einfacher Bedienung.

Hörer ist gut greifbar aufgrund des genügend großen Abstandes zum Telefon.

Automatische Beleuchtung, gesteuert durch einen Bewegungsmelder.

Hörer ist hörgerätetauglich.

Die Lautstärken lassen sich bequem und sicher über Schieber regeln.

Extra große und hinterleuchtete Anzeige.

Helles Blitzlicht bei Anruf.



Tastaturgitter: Eingabehilfe für die sichere Wahl.

Die beleuchtete rote Notruftaste ist gut sichtbar.

Einfache und schnelle Wahl über Zielwahltasten mit Namenschildern.

Kommunikation im Notfall

Nur eine schnelle und flexible Kommunikation im Notfall sichert eine bedarfsgerechte Hilfeleistung.

Notruf

Über verschiedene Rufauslöser (Notruftaste, Zugtaster, Funk-sender etc.) können Notrufe an programmierte Rufnummern gesendet werden.

Ein Notruf wird durch Drücken der Taste 5 am Empfänger-telefon entgegengenommen. Bei schlechter Verbindung schaltet der Notrufempfänger von Freisprechen auf Durchsage oder Abhören.

Der Notrufende kann auch in Entfernung zum Telefon dank der exzellenten Akustik des Gerätes freisprechend mit dem Angerufenen kommunizieren.

Ein ausgelöster Notruf ist zur Sicherheit nur am Telefon rückstellbar.

Nahezu gleichzeitig ankommende Notrufe werden hintereinander bearbeitet. Kein Notruf geht verloren!

Alternativ kann der Notruf über die TK-Anlage an einen Server gesendet werden, welcher dann das Alarmmanagement übernimmt.

Vital-Notruf

Die Vitalfunktion dient der Kontrolle von Anwesenheit und Aktivität einer Person. Drückt die Person die Tagetaste nicht spätestens dann, wenn das Telefon sie dazu auffordert, so wird automatisch ein Notruf ausgelöst.

Rücksprechen

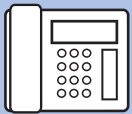
Das gerufene Ergonomie-Telefon schaltet direkt in den Abhör- bzw. Freisprechbetrieb, ohne dass es dabei bedient werden muss. Rücksprechen kann über drei sich ausschließende Modi aktiviert werden: über die Anzahl der Rufe, über CLIP-Rufnummern oder über Sonderruf.



Ablauf der Rufe

Durchdachte Prozessabläufe garantieren ein Höchstmaß an Sicherheit.

Notruf



Bewohner löst Notruf aus. →



Telefon der Schwester klingelt.

Die Schwester nimmt ab und hört die Notrufansage. Sie drückt die Taste 5 zur Annahme des Rufs. Die Notrufansage stoppt.

Ergonomie-Telefon schaltet auf „Freisprechen“.

Gespräch mit dem Bewohner.

Schwester steuert das Gespräch über Zifferntasten:

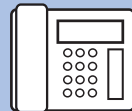
- ④ Abhören: Schwester hört.
- ⑥ Durchsage: Schwester spricht.
- ⑤ Freisprechen: Hören und sprechen.
- ⑧ Schwester beendet das Gespräch.

Ergonomie-Telefon legt ohne hörbare Besetztöne auf. ←

Rücksprechen über CLIP



Schwester ruft Bewohner an. →



Telefon klingelt einmal, erkennt die Rufnummer des Anrufers und schaltet automatisch in den Abhör- oder Freisprechmodus.

Schwester steuert das Gespräch über Zifferntasten (siehe oben).

Funk-Notruf

Bis zu 12 Funk-Rufauslöser können auf das „Ergophone S 510 Funk“ zugreifen. Das ausgereifte System ist flexibel einsetzbar - überall dort, wo verlässliche Sicherheit benötigt wird.

Das gute Gefühl von Sicherheit.

Unbeschwerte Lebensqualität für ruhige Stunden in den eigenen vier Wänden. Mit dem Ergophone Funk-Notruf.

Funk-Rufauslöser

- Europäische Hausnotruf-Frequenz 869,2 MHz
- Strahlwassergeschützt und staubdicht (IP 65)
- Reichweite bis zu 250 m im Freien und bis zu 30 m in Gebäuden (abhängig von der Gebäudestruktur)
- Lebensdauer der Batterie bis zu 5 Jahre
- Bidirektionale Funkstrecke
- Störungsmeldung bei Unterschreiten der Mindestbatteriekapazität
- Eine Störung wird am Telefon angezeigt. Die Meldung kann zusätzlich an eine oder mehrere externe Rufnummern gesendet werden.

Hausnotruffrequenz

Auf dieser Frequenz dürfen nur Hausnotrufanwendungen betrieben werden. Somit kommt es zu keinen Störungen mit Funkgeräten, die anderen Frequenzbändern zugeordnet sind.

Funk-Technikmelder TRX

Dieser Melder kann in externe Geräte eingebaut werden und löst bei Kontaktschluss einen Notruf aus.

Sicherheit im Wohnumfeld

Die bidirektionalen Funk-Rufauslöser sind schnell und ohne großen Aufwand installiert und einsatzbereit. Sie beinhalten je einen Transceiver (TRX), welcher senden und empfangen kann.

Funk-Rauchwarnmelder TRX
und/ oder
Funk-Thermomelder TRX



Das Telefon empfängt den Notruf des Funk-Rufauslösers, sendet eine Empfangsbestätigung zurück, und ruft daraufhin gespeicherte Rufnummern automatisch an.



Funk-Fliese TRX



Funk-Zug-taster TRX



Funk-Handsender TRX



Funk-Sensormatte TRX



Drahtgebundener Notruf

Sondervarianten des Telefons bieten Anschlüsse für drahtgebundene Zug- und Birntaster. Verbindungen, auf die Sie sich verlassen können.

Unabhängig und selbstständig leben.

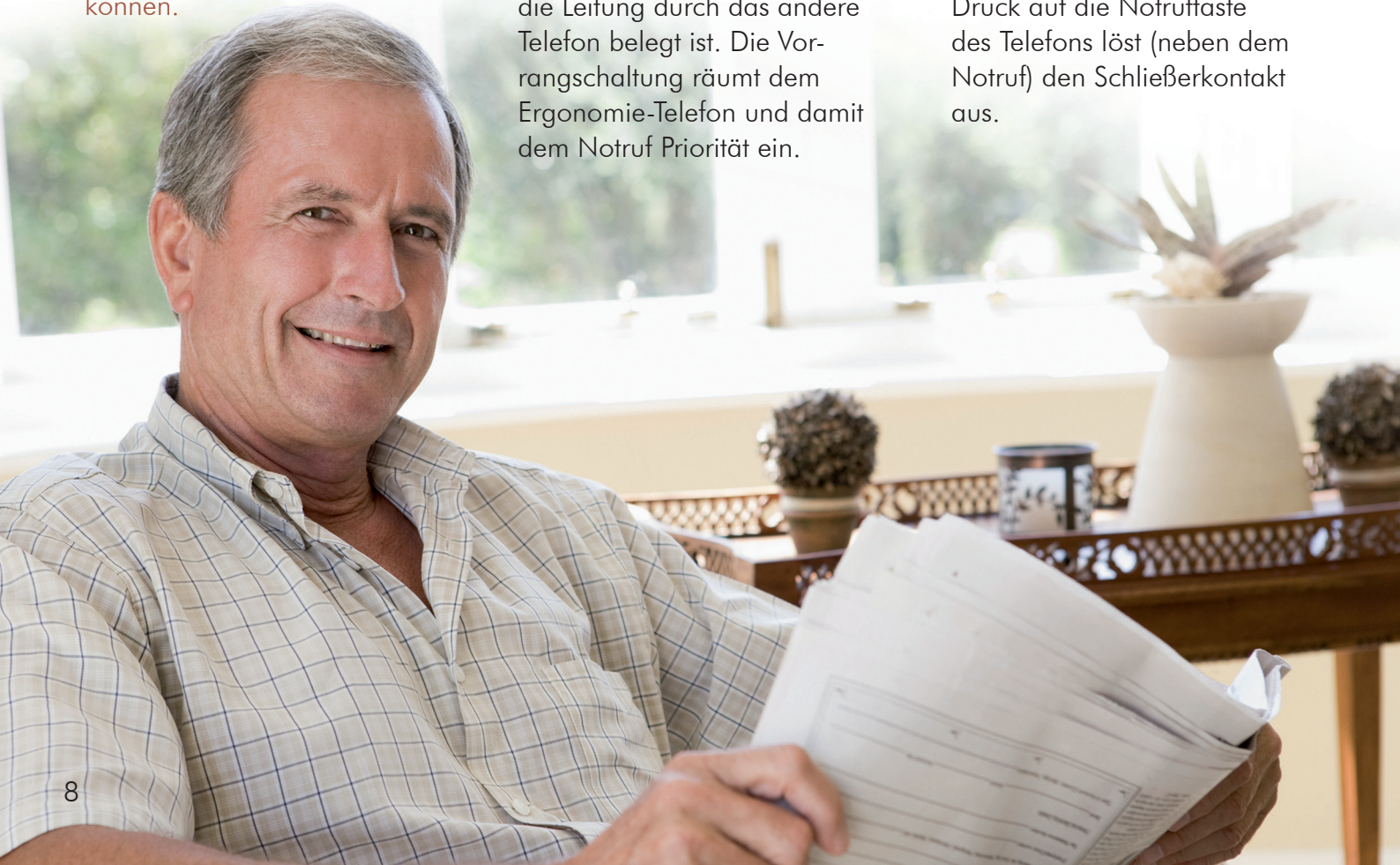
Beruhigend, die Gewissheit zu haben, in jeder Situation und Lage schnell Hilfe anfordern zu können.

Notruf erhält Priorität

Greifen zwei Telefone auf eine Amtsleitung zu, so kann es vorkommen, dass ein Notruf nicht gesendet wird, weil die Leitung durch das andere Telefon belegt ist. Die Vorrangschaltung räumt dem Ergonomie-Telefon und damit dem Notruf Priorität ein.

Zusatzgeräte steuern

Über die Sondervariante mit Kontaktausgang kann z. B. eine Zimmersignalleuchte angesteuert werden. Der Druck auf die Notruftaste des Telefons löst (neben dem Notruf) den Schließerkontakt aus.



Sichere Übertragung

Bei Wohnungsrenovierungen oder Neubauten können - alternativ zum Funksystem - Kabel für Zug- oder Birntaster in Bad und Schlafzimmer verlegt werden.

Das Telefon empfängt den Notruf des Notrufauslösers und ruft daraufhin gespeicherte Rufnummern automatisch an.

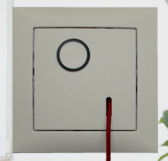
Birntaster

Ein handelsüblicher Birntaster kann über eine Westernbuchse an das Telefon angeschlossen werden.



Zugtaster

Über den Kontakteingang lassen sich beliebig viele drahtgebundene Zugtaster an das Telefon anschließen.



System- überwachung

Die intelligente Technik des Telefons erkennt drohende Probleme und eingetretene Störungen. Diese werden optisch und akustisch angezeigt und automatisch externen Service-Fachleuten gemeldet.

Störungsruf

Hat das Telefon eine Störung selbstständig erkannt, so wählt es automatisch die Rufnummer eines Service-Fachmannes an. Dieser erkennt den Störungsruf an der Ansage.

Störungsmeldung am Telefon

Eine erkannte Störung signalisiert das Telefon optisch über die Anzeige und akustisch über Warntöne. Im Servicemenü des Gerätes kann die genaue Störungsursache unter dem Menüpunkt „Information“ abgelesen werden.

Art der Störung:

- Stromnetzausfall*
- Ausfall Telefonnetz*/LAN
- Akku des Telefons ist nicht eingelegt oder muss ausgetauscht werden*
- Batterieleistung im Funk-Rufauslöser ist zu gering
- Funk-Rufauslöser außer Reichweite oder defekt

*) bezieht sich auf das Analog-Telefon

Kontrollrufe an eine Rufnummer

Um die Funktionsfähigkeit des Telefons zu testen, können regelmäßige, automatische Kontrollanrufe an eine bestimmte Rufnummer zu einer festgelegten Zeit erfolgen.

Anwesenheits- dokumentation

Das Pflegepersonal kann sich am Telefon an- und abmelden. Die An- und Abwesenheitszeiten werden direkt über das Telefon an den Alarmserver zur weiteren Verarbeitung geleitet.

Meldung über Taste

Pflegekräfte können sich über eine Meldetaste am Telefon an einem Server an- und abmelden. Hierzu wird eine Zielwahltaste als Meldetaste programmiert und die Rufnummer des Servers wird zusammen mit Sonderwahlkennungen im Telefon gespeichert.



Alternativ: Meldung über iButton

Kundenspezifische Varianten des Telefons können mit einer iButton-Kontaktiereinheit ausgestattet werden. Trifft der iButton auf die Kontaktfläche der Einheit, so wird die An- oder Abmeldezeit dem Server übermittelt.



Alternativ: Meldung über RFID-Chip

Kundenspezifische Varianten des Telefons können mit einer RFID-Leseeinheit ausgestattet werden. Über einen RFID-Chip erfolgt die Meldung schnell und sicher.



Berechtigungen

Die Notruf- und Sicherheitsfunktionen des Telefons sind PIN-geschützt gegen unbefugtes oder zufälliges Verstellen der Programmierung.

PIN-Schutz

Der Nutzer kann die wichtigsten Telefonfunktionen (Zielwahl, Telefonbuch, Kurzwahl, Töne und Lautstärken) selbst über die einfache Menüführung einstellen.

Notruf-, Sperr- und Überwachungsfunktionen sind über eine Persönliche Identifikationsnummer (PIN) vor unbefugtem Zugriff geschützt.

Schutz vor Falschwahl

Die weitreichenden Kommunikationsmöglichkeiten des Telefons verlangen ein bewusstes Handeln des Nutzers. Bestimmte Funktionen des Telefons können jedoch für Personen gesperrt werden, die aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sind, diese richtig auszuführen.

Prioritäten festlegen

Alle Wähleinschränkungen lassen allerdings den Notruf zu, wenn dieser eingerichtet wurde. Auch können Ausnahmerufnummern festgelegt werden (z. B. die Rufnummern für Polizei und Feuerwehr), die bei einer Totalsperre immer wählbar sind.

Sperrfunktionen

Die Wahl von Rufnummern und die Signalisierung von ankommenden Anrufen können in unterschiedlicher Art und Weise gesperrt oder freigegeben werden.

Direktruf	Das Telefon ist für die Wahl gesperrt.* Nur eine gespeicherte Rufnummer ist durch Drücken einer Zifferntaste wählbar.
Automatischer Direktruf	Das Telefon ist für die Wahl gesperrt.* Nur eine gespeicherte Rufnummer ist durch Abheben des Hörers wählbar.
Rufnummernsperre	Die Wahl einzelner Rufnummern (z. B. 0900er Nummern) oder Rufnummernbereiche ist gesperrt.* Voraussetzung für die Rufnummernsperre ist die Eingabe von Sperrnummern.
Komplette Wahlsperre	Es können grundsätzlich keine Rufnummern gewählt werden.*
Zielwahltasten frei	Bis auf die Zielwahltasten sind alle anderen Tasten für abgehende Gespräche gesperrt.*
Tonruffreigabeliste/Tonruffsperrliste	In der Tonruffreigabeliste können bis zu 9 Rufnummern gespeichert werden, bei deren Anruf das Telefon klingelt. Alle anderen Anrufe sind nur optisch in der Anzeige erkennbar. In der Tonruffsperrliste können bis zu 9 Rufnummern gespeichert werden, bei deren Anruf das Telefon nicht klingelt.

*) Ausnahme- und Notrufnummern können gewählt werden

VoIP

Das Telefon „Ergophone S 510 IP Funk“ wird zur Empfangs- und Schaltzentrale für den Informationsaustausch zwischen Telefon, Notrufserver und Hauselektronik.

Benutzerschnittstelle

- 1 SIP-Account
- IP-Adressmodus: DHCP Client, feste IP-Adresse

Telefonfunktionen

- Zielwahl
- Kurzwahl
- Telefonbuch
- Anruferliste
- Blitzlicht bei Anruf

Schnelles Einrichten des Telefons

Die Geräteinitialisierung erfolgt über einen DHCP Server.

Die Konfiguration kann über Telefonmenü oder Web-Oberfläche vorgenommen werden. Das Telefonmenü ist in eine Benutzer-Ebene und eine Administrator-Ebene (PIN-geschützt) aufgeteilt.

Automatisches/manuelles Firmware-Update.

Licht und Rolll vom Telefon aus bedienen

Die Anbindung an einen HTTP Server eröffnet eine Fülle von Überwachungs- und Steuerungsmöglichkeiten. So kann der Gerätestatus überwacht werden. Notrufe können entgegengenommen, Meldungen im Display angezeigt und Statistiken und Fehleranalysen erstellt werden. Der HTTP Server bildet weiterhin die Schnittstelle zur Gebäudesteuerung, damit es vom Bett aus möglich ist, das Raum- und Leselicht ein- und auszuschalten oder das Rolll zu bedienen.



Steuern und überwachen

Das Schaubild zeigt die Einbindung des IP-Telefons in das EDV-Netzwerk und die Zimmerelektronik.



HTTP Server

XML-Schnittstelle:

- Überwachung
- Steuerung
- Information



DHCP Server

Geräteinitialisierung



FTP Server

- Konfig. upload
- Update download
- Konfig. download



SIP Server



Haustechnik

Licht und Rollläden können vom Telefon aus gesteuert werden.

Ergophone S 510 Funk

Übersicht der Leistungsmerkmale des analogen Komfort-Telefons. Sondervarianten des Telefons besitzen einen erweiterten Funktionsumfang und können als Notrufsystem eingesetzt werden.

Großanzeige

- LCD-Modul, 240 x 64 Pixel, weiß hinterleuchtet
- Anzeigemeldungen 5-sprachig einstellbar
- Anzeige von Datum/Uhrzeit/Gesprächsdauer
- Kontrast der Anzeige einstellbar

Großtasten

- Großtasten mit gut fühlbarem Druckpunkt, farblich abgehoben
- Taste „Ziffer 5“ als Orientierungslicht, wenn Tastaturbeleuchtung aus
- Tastatur- und Anzeigebeleuchtung bei Nutzung des Telefons (über Bewegungsmelder und bei Anruf)

Telefonfunktionen

- Wahlvorbereitung
- Auch wenn der Hörer nicht richtig aufgelegt wurde, kann das Telefon angerufen werden (Besetzttonerkennung)
- Wahlwiederholung aus der Rufliste
- Einfache Menüsteuerung. Unterdrückung von Funktionen, die nur berechtigten Personen vorbehalten sind. Freischaltung über PIN-Code.
- Rufliste für kommende¹ und gehende Anrufe, 20 Einträge. Nicht entgegengenommene Anrufe werden durch LED und Klartext angezeigt.
- Annehmen und Beenden von Gesprächen über den Funk-Handsender (Sender schaltet Freisprechen am Telefon ein und aus)
- Anzeige der Rufnummer bei Anruf (CLIP)¹

- Telefonbuch für 50 Einträge (Name + Nummer)
- Übernahme eines Ruflisteneintrags ins Telefonbuch
- 7 Zielwahltasten mit Namensschildern
- Servicetaste (Rufnummer nur mit PIN veränderbar)
- Kurzwahl (10 Speicherplätze)
- Lauthören/Freisprechen
- Wahl bei aufliegendem Hörer
- Direktruf² und automatischer Direktruf²
- Komplette Wahlsperre²
- Wahlsperre für bestimmte Nummernbereiche (5 Einträge)²
- Wahlsperre bis auf die Zielwahltasten²
- Wahlhilfe: optional aufsetzbares Tastaturgitter

Audio Einstellungen

- Tonrufmelodie (10 Varianten) einstellbar
- Tonruflautstärke einstellbar über Schieberegler, bei Bedarf extra laut
- Ruhe vor dem Telefon (Tonruf aus)
- Tonruf-Freigabeliste/-Sperrliste (je 9 Einträge)
- Lautsprecher- und Hörerlautstärke über Schieberegler einstellbar, bei Bedarf extra laut
- Tastenton (ein-/ausschaltbar)
- Hörer hörgerätetauglich

Optische Anzeigen

- Anrufanzeige durch Blitzlicht (ein-/ausschaltbar)
- Anrufanzeige im Display
- LED zur Anzeige verpasster Anrufe/Störungsmeldungen (ein-/ausschaltbar)

Sicherheits- und Care-Funktionen

- Notruffunktion (separate Notruftaste mit integrierter Beruhigungs-LED, 9 Notrufnummern speicherbar, Standard- und individuelle Notrufansage, Sicherheitsquittierung über die Zifferntaste 5, automatisches Freisprechen, automatisches Auflegen, stiller Notruf, weitere Funktionsparameter einstellbar)³
- Funk-Notruffunktion (Funk-Handsender TRX im Lieferumfang). Europäische Hausnotruf Frequenz 869,2 MHz, bis zu 19 Funk-Rufauslöser einbuchbar³
- Vitalfunktion (Kontrolle von Anwesenheit und Aktivität einer Person)
- Störungsmeldung und Störungsruf bei Telefonnetzausfall, bei Stromnetzausfall, bei verminderter Akkuleistung des Akkus im Telefon und bei verminderter Batterieleistung des Funk-Rufauslösers
- Automatische Kontrollanrufe zur Überprüfung des Telefons
- Rücksprechen (Telefon schaltet nach Anruf automatisch in den Abhör- oder Freisprechbetrieb). Aktivierung über „Anzahl der Rufe“, CLIP-Rufnummern¹ oder Sonderruf.
- Akkupack zur Netzausfallsicherung
- An- und Abmelden des Pflegepersonals über Meldetaste

Grundeinstellungen

- Persönliche Identifikations Nummer (PIN)
- Wahlverfahren MFV
- Nebenstellenbetrieb (Signal Taste Flash, AKZ)

- Ausnahmerufnummern programmierbar
- Landesspezifische CLIP-Umstellung¹
- Datum/Uhrzeit/Bewegungsmelder/Beleuchtung/Kopfhörerbetrieb ein-/ausstellbar
- Zielwahltasten mit anderen Funktionen belegbar
- Wandmontage über separaten Wandhalter

Konfiguration/Software-Updates

- Konfiguration über Telefonmenü oder Weboberfläche und Übertragung auf weitere Telefone über SD-Karte
- Rückstellen/Auschecken
- Software-Updates über SD-Karte

Sondervarianten mit Erweiterungen zu einem Notrufsystem

Zugtasteranschluss (Kontakteingang), Birntasteranschluss, Notruf-Priorität (Vorrangschaltung), Kontakteingang

Optionale Funk-Rufauslöser

Funk-Handsender TRX mit Kordel oder Armband, Funk-Rauchmelder TRX, Funk-Thermomelder TRX, Funk-Zugtaster TRX, Funk-Technikmelder TRX, Funk-Fliese TRX, Funk-Sensormatte TRX

¹⁾ Freischaltung durch Netzbetreiber ggf. notwendig.

²⁾ Ausnahme- und Notrufnummern können gewählt werden.

³⁾ Bei Telefonnetzausfällen oder Funkstörungen können Anrufempfänger nicht erreicht werden.

Ergophone S 510 IP Funk

Übersicht der Leistungsmerkmale des IP Komfort-Telefons. Sondervarianten des Telefons besitzen einen erweiterten Funktionsumfang und können als Notrufsystem eingesetzt werden.

Großanzeige

- LCD-Grafikmodul, 240 x 64 Pixel, hintergrundleuchtet
- Anzeigemeldungen 5-sprachig einstellbar
- Anzeige von Datum/Uhrzeit
- Kontrast der Anzeige einstellbar

Großtasten

- Großtasten mit gut fühlbarem Druckpunkt, farblich abgehoben
- Taste „Ziffer 5“ als Orientierungslicht, wenn Tastaturbeleuchtung aus
- Tastatur- und Anzeigebeleuchtung bei Nutzung des Telefons (über Bewegungsmelder und bei Anruf)

Telefonfunktionen

- Wahlvorbereitung
- Wahlwiederholung aus der Rufliste
- Einfache Menüsteuerung. Unterdrückung von Funktionen, die nur berechtigten Personen vorbehalten sind. Freischaltung über PIN-Code.
- Rufliste für kommende und gehende Anrufe, 20 Einträge. Nicht entgegengenommene Anrufe werden durch LED und Klartext angezeigt.
- Gesprächsannahme über Funk-Handsender (Sender schaltet Freisprechfunktion am Telefon ein und aus)
- Zugriff auf Voicemail-Systeme
- Telefonbuch für 50 Einträge (Name + Nummer)
- Übernahme eines Ruflisteneintrags ins Telefonbuch
- 7 Zielwahltasten (Speicher für Namen und Nummern) mit Namensschildern

- Kurzwahl (10 Speicher für Namen und Nummern)
- Freisprechen/Lauthören
- Wahl bei aufliegendem Hörer
- Direktruf¹ und automatischer Direktruf¹
- Komplette Wahlsperre¹
- Wahlsperre für bestimmte Nummernbereiche (5 Einträge)¹
- Wahlsperre bis auf die Zielwahltasten¹
- Wahlhilfe: optional aufsetzbares Tastaturgitter

Audio

- Tonrufmelodie (10 Varianten) einstellbar
- Tonrufflautstärke einstellbar über Schieberegler, bei Bedarf extra laut
- Ruhe vor dem Telefon (Tonruf aus)
- Tonruf-Freigabeliste/-Sperrliste (je 9 Einträge)
- Lautsprecher- und Hörerlautstärke über Schieberegler einstellbar, bei Bedarf extra laut
- Tastenton (ein-/ausschaltbar)
- Hörer hörgerätetauglich

Optische Anzeigen

- Rufanzeige durch Blitzlicht (ein-/ausschaltbar)
- Anrufanzeige im Display
- LED für Sonderfunktionen

Sicherheits- und Care-Funktionen

- Notruffunktion (Notrufe an Server oder Rufnummern, für jeden Rufauslöser sind bis zu 9 Rufnummern und je eine Ansage individuell zuordbar, Notruffaste mit Beruhigungs-LED,



Sicherheitsquittierung über die Zifferntaste 5, automatisches Freisprechen, automatisches Auflegen, weitere Funktionsparameter einstellbar)²

- Funk-Notruffunktion (Handsender TRX im Lieferumfang, Europäische Hausnotruf Frequenz 869,2 MHz, bis zu 12 Funk-Rufauslöser einbuchbar)²
- Rücksprechen (Telefon schaltet nach Anruf automatisch in den Abhör- oder Freisprechbetrieb). Aktivierung über Zeit oder CLIP-Rufnummern.
- Vitalfunktion (Kontrolle von Anwesenheit und Aktivität einer Person)
- Störungsmeldungen (bei Ausfall der Registra, des LAN, bei Nichterreichen des DHCP-Servers, bei „LowBatt“ der Funksender-Batterie oder fehlender Tagesmeldung) intern am Telefon.
- Automatische Meldung von Störungen an einen Server oder Anruf bei einer Servicekraft
- Automatische Kontrollanrufe an einen Server oder an eine Rufnummer

Grundeinstellungen

- PIN-Schutz (Persönliche Identifikations Nummer)
- Datum, Uhrzeit, Bewegungsmelder und Beleuchtung jeweils ein- und ausstellbar
- Ausnahmerufnummern programmierbar

Verwaltung/Konfiguration

- Auto-Provisionierung über FTP/WEBDAV
- Konfiguration über Browser/Telefon/Auto-Provisionierung
- Trace und System Log Export

- Backup über Config.-Server
- Automatisches/manuelles Firmware-Update

Netzwerkfunktionen

- 1 SIP-Account
- SIP v2 (RFC3261) / SIP Protokoll (UDP, TCP, TLS)
- IPv4
- DTMF: RFC2833, SIP Info
- IP-Zuweisung
- TFTP/DHCP-Client
- HTTP-Server
- Optional WLAN-Anschluss über Adapter

Sondervarianten mit Erweiterungen zu einem Notrufsystem

- Zugtasteranschluss (Kontakteingang)
- Birntasteranschluss
- Kontaktausgang

Optionale Funk-Rufauslöser

Funk-Handsender TRX mit Kordel oder Armband, Funk-Rauchmelder TRX, Funk-Thermomelder TRX, Funk-Zugtaster TRX, Funk-Technikmelder TRX, Funk-Fliese TRX, Funk-Sensormatte TRX

Das Telefon enthält Open Source Software Linux/GNU. Weiteren Support können Sie anfordern über „info@ergophone.de“.

¹⁾ Ausnahme- und Notrufnummern können gewählt werden.

²⁾ Bei Netzausfällen oder Funkstörungen können Anrufempfänger nicht erreicht werden.

Kommunikationslösungen für Kliniken und die Pflege. Ergonomisch, hochwertig und zukunftssicher.

Für Senioreneinrichtungen und das Betreute Wohnen:

- Ergonomische Notruf-Telefone
- Telefon-Notruf-Systeme

Für Krankenhäuser und Kliniken:

- Multifunktionale Tischtelefone
- Multifunktionale Patienten-Terminals

Technologien:

- Analog
- VoIP



Ergophone Tiptel GmbH

Halskestr. 1
D-40880 Ratingen
Telefon: +49 (0)2102-428-0
www.ergophone-tiptel.com

Standort Cölbe
Zimmermannstr. 12
D-35091 Cölbe
Telefon: +49 (0)6421-402-0
www.ergophone.de



Stand 12, Sept. 2023
Produktfarben den Abbildungen ähnlich.
Technische Änderungen vorbehalten.